

# Caroline Rudolphi (1753 – 1811): Chronologie

(Stand: 01.04.2010 © Gudrun Perrey)

<i>Datum</i>	<i>Ereignis</i>
29.11.-5.12.1744	in der Verkartung der „Magdeburgischen Frag- u. Anzeigungennachrichten : „Trauung in Heil.Geist 29.11.-5.12.1744 Georg Christian Rudolphi, Aritmeticus und Schulhalter mit Friederica Christina Barth“; Mutter *19.06.1718
26.1.1746	Eintrag in St. Johannis, Magdeburg, Taufen: „Vater Georg Christian Rudolphi, Schreibmeister am 26.1.1746 ein Kind getauft.“; Vorname unbekannt
15.3.1751	Geburt des Bruders Ludwig Eberhard Gottlob, cf. Gedichte 1781, S. 94; „Rundgesang“ 15.3.1887; lt. Franckesche Stiftung: *18.03.1751 – dabei handelt es sich vermutlich um das Taufdatum
24.08.1753	Geburt Caroline Rudolphi lt. Sterbeeintrag im Landeskirchlichen Archiv Karlsruhe, Bestand KB Heidelberg, Beerdigtenregister der Providenzkirche Heidelberg, 15.4.1811
danach:	Familie verläßt Magdeburg, Vater übernimmt Stellung als Präzeptor Lehrer am Militärwaisenhaus in Potsdam
3.4.1756	Geburt des Bruders Christian Friedrich August Rudolphi, getauft 9.4.1756 (Militärkirchenbuch GStA PK, VIII. HA, MKB, Nr. 573, S. 29, Eintrag Nr. 80; als Eltern werden Georg Christian Rudolphi, Präceptor (Lateinlehrer) im Waisenhaus und Friederica Christiana, geb. Barthin genannt
zw. 1761 und Anf. 1763	Vater stirbt „am Ende des siebenjährigen Kriegs“; Selma im <i>Gemälde weiblicher Erziehung</i> II, 269, spricht von: „in meinem 8ten Jahre“
16.04.1763	Ludwig wird im Waisenhaus in Halle (Franckesche Stiftungen) aufgenommen; Hinweis des Archivs: auf Empfehlung von Pastor Palm aus Potsdam
18.04.1763	Ludwig wird in die Lateinische Schule in Halle aufgenommen
nach 8/1765	im 13. Jahr: Caroline erhält die Erlaubnis der Mutter, an den Leseabenden einer Bewohnerin desselben Hauses teilzunehmen; erste Gedichte, Schwärmereien in der Natur; sie hat wieder ein „Gärtchen“; cf. <i>Gemälde weiblicher Erziehung</i> : „O ich habe eine traurige Kindheit verseufzt, bis in mein zwölftes Jahr, wo ich zum ersten Mal auf's Land kam.“ I, S. 24 (= 1764/65)
12.04.1768	Ludwig verläßt das Waisenhaus, um in Halle zu studieren
ca. 1774	Reichardt lobt Caroline vor der Mutter; bewirkt die Erlaubnis zu lesen (1771 war Reichardt nur kurz in Potsdam, 1774 für 10 Tage, Verlobung u. Heirat 1776)
ca. 1773 bis ca. 1775	Bruder kehrt krank „von der hohen Schule zu Halle“ zurück, lebt „eine Zeitlang“ mit Mutter und Schwester, unterrichtet Schwester; wird von der Schwester 2 Jahre auch finanziell unterstützt; tritt „nach einiger Zeit“ kleines Amt an Bevor C.R. nach Trollenhagen geht: „Der Bruder hatte zuvor schon einen Ruf nach Berlin angenommen.“ (SB 32) Campe ist ungefähr in dieser Zeit (1772-1776) in Potsdam
ca. 1773-75	C.R. hat eine Freundin für 2 Jahre, die am Nervenfieber stirbt

<i>Datum</i>	<i>Ereignis</i>
ca. April 1776	erste Veröffentlichung von Gedichten: „Das Veilchen und der Dornstrauch“, „Über den Werth des Lebens“ in: <i>Iris</i>
ca. 1775-1778	Freundschaft zu Sophie G., („war älter...24 Jahre alt“), Mutter von 5 Kindern, mit denen C. sich viel beschäftigt; 3 J. in derselben Stadt; Freundschaft „bis auf den heutigen Tag“
1778	erste Liebe zu v. W., gen. Lindenhain; adlig, Militärsmann, ohne alles Vermögen, Verwandter (Cousin) von Sophie; im Frühsommer 1778 rückt er in den Bayr. Erbfolgekrieg aus
kurz darauf	Heiratsantrag eines zweiten Mannes; nimmt nicht an, „da sie ihm die ihrige ohne Herz hätte geben müssen“
1778-1783	im Frühsommer 1778 nach Trollenhagen, Erzieherin bei Familie Röpert bis Frühjahr 1783
ca. 1778	Ludwig Rudolphi kommt als Hauslehrer in das Erziehungsinstitut von Campe in Billwerder
1779	C.R.s Mutter zieht nach einem Jahr nach Trollenhagen
18.02.80	nach 8 Mon. stirbt die Mutter (= 18.2.1780)
1780	C.R.s jüngster (= 6.) Zögling stirbt 1 ½ jährig
7.10.1780	Tod von Henrietta Maria Regina Benda, geb. Barth; Vater: königl. Geheimsekretär, späterer Kriegsrat Friedrich August Barth, Mutter Christine Dorothea Sophie, geb. Knabe (heirateten 1777, am 16.8.56 getauft); vermutlich eine Cousine, denn C.R.s Mutter ist geb. Barth
ca. 1780	ältester Zögling (vermutl. Sophia v. Röpert) geht 13jährig zu einem Arzt in eine entfernte Stadt
ca. 1780	Heiratsantrag eines dritten Mannes; lebte im Haus – C.R. kann ihn wg. des Andenkens an Lindenhain nicht lieben, daher ihr Entschluß „nie eine solche Verbindung einzugehen“
12/1780	1. Gedichtband erscheint, hg. v. Johann Friedrich Reichardt, datiert 1781
1783	von Amalia v. Ompteda, verh. M.-M., datiert: Beginn der Freundschaft mit C.R. über Gedicht-Korrespondenz; C.R. nennt 1786 als Datum
Fühj. 1783	C.R. zieht mit 4 Mädchen nach Trittau; Campe geht im Frühjahr ebenfalls nach Trittau, nimmt Ludwig als Lehrer von Billwerder mit
06.10.1783	Abendmahl mit Campe und Bruder Ludwig; Eintragung: „der Herr Rath Campe / nebst Hausjungfer / H Rudolphi mit seiner Schwester / H Leisching.“ (Vater von Dittrich Leisching, Schüler von Campe; geb. 1774
02.10.1784	Abendmahl: mit Campe und Bruder; Eintragung: „H Rath Campe. H Rudolphi u. Mademoiselle die Hausjungfer“
Herbst 1784	C.R. verläßt Trittau, geht mit Ludwig nach Billwerder; L.R. übernimmt die Erziehung des jüngsten Sohnes v. Röperts (geb. 1780); beide zusammen erhalten 1.200 Taler; zugleich wird ihnen eine lebenslange Pension versprochen
22.04.1785	Taufeintrag im Trittauer Kirchenbuch für den Sohn vom Insten Johann Hinrich Stapelfeldt „auf der Heide“ (geb. 17.4.); C.R. erwähnt als Patin „in der Hamburger Marsch“
bis 1785	in Billwerder; lt. Campe: 1 Jahr dort gewohnt

<i>Datum</i>	<i>Ereignis</i>
spät. Herbst 1785	Umzug nach Hamm; möglicherweise erfolgt zwei Jahre später ein erneuter Umzug; Adresse des Hauses, das C.R. seitdem bewohnt: Hammer Landstr. 75 / Hirtenstraße 44
Herbst 1785	Besuch von Elise v.d. Recke u. Sophie Becker; vermutlich auch ein Besuch von Johann Wilhelm Ludwig Gleim, denn er verspricht, im Mai 1786 wiederzukommen
1786	fünf Schülerinnen: 4 Töchter der Familie Hahn-Röpert (Lotte, Hanchen, Minna, Julie) und Friederike Sprengel; die Aussicht auf eine lebenslange Pension hat sich zerschlagen; Freunde bemühen sich um Vermittlung neuer Schülerinnen
1787	2. Gedichtband erscheint, hg. von Campe in dessen Schulbuchhandlung in Braunschweig
ca. Ende April 1787	Bruder verläßt das Institut für ca. 4-5 Jahre und geht als Hauslehrer zum preußischen Minister Karl Abraham Freiherr von Zedlitz; die „beiden ältesten Zöglinge Lottchen von Hahn und Hanchen von Röpert“ verlassen das Institut, Friederike Sprengel ist schon im Herbst 1786 weggegangen
um 1787	Johann Georg Witthauer ist Klavierlehrer bei C.R.
1787 - ca. 1791	unbekannter Hauslehrer tritt die Nachfolge für L.R. an, aber erweist sich als nicht geeignet
13. - 16.3.1790	mit Elisa v.d. Recke, Nicolai, dessen Frau u. Tochter in Reckahn bei Friedrich Eberhard von Rochow mit Besuch seiner Musterschule
14.07.1790	Revolutionsfest in Harvestehude, veranstaltet vom Sieveking-Reimarus-Kreis
ca. 1791 - 94	Christian Conrad Dassel ist neuer Hauslehrer; geht danach nach Hannover; seine Artikel über das Institut erscheinen 1795 u. 1796 (geschrieben 1795)
Sept. 1791	Jens Baggesen ist zu Besuch in Hamburg
1792	L.R. übernimmt die Redaktion der Hamburger Zeitung; nach 2 Jahren wird er zur Schwester zurückkehren
10.10.1793	Emilie Heins wird Schülerin im Institut und übernimmt zunehmend auch Aufgaben einer Gehilfin
18.7.1793	Begegnung Klopstocks mit Lavater bei C.R.
1793	Besuch von Amalia v. Münster-Meinhövel (genau? wie lange?)
Mai/Juni 1793	Baggesen zu Besuch in Hamburg (ab 16.5.), mehrfach auch in Hamm
1793	L.R. kommt mehrfach zu Besuch; es ist von einem Hauslehrer (Dassel?) die Rede; 16 Mädchen sind im Institut
12.11.1793	Ankunft von Elisa v.d. Recke in Begleitung eines Zimmermädchens (Minchen); bewohnen 2 Zimmer bei C.R.; bleibt ein halbes Jahr
Winter 1794	L.R. ist Erzieher der Kinder von Hannchen Sieveking
8.5.1794	Abreise Elisa v.d. Recke; Weiterreise nach Norden
April/Mai 1794	2. Aprilhälfte: Reinhold ist zu Besuch in Hamburg, läßt seine Tochter bei C.R. im Institut; Recke nennt den 23. u. 24.4. für Begegnungen mit Reinhold; sie selbst trifft Reinhold am 17.5. in Kiel wieder, ist ab 19. Mai in Gravenstein und begegnet dort am 10.6. Reinhold; Julie Röpert ist noch in Hamm bei C.R.

<i>Datum</i>	<i>Ereignis</i>
12.08.1794	Georg Heinrich Sieveking wird als neuer Besitzer des Hauses, das C.R. gemietet hat, ins Grundbuch eingetragen; damit ist der verdeckte Kauf des Hauses im Auftrag von Georg Graf v. M.-M. vollzogen, der das Haus C.R. zur lebenslangen Nutzung überträgt; es wird Stillschweigen vereinbart
Herbst 1794	Reinholds bei Reimarus in Hamburg und zu Besuch in Hamm; auf seiner Rückreise nach Kiel begleitet C.R. ihn bis Tremsbüttel, wo er bei Stolbergs absteigt
16./17.10.1794	Elisa v.d. Recke fährt mit C.R. zurück nach Hamm; Recke wohnt überwiegend in Hamburg; am 28.10. reist sie von Hamm aus weiter
Pfingsten 1795	C.R. verbringt mit ihrem Bruder und Caroline Reinhold 4 Tage in Kiel
Juni 1795	Baggesen besucht Hamburg mit Abstecher nach Hamm
Juni 1795	C.R. besucht Amalia v. M.-M. in Nütschau; es ist ihre erste Begegnung
Sommer 1795	Böttiger ist in Hamburg; berichtet, daß Gräf. Münster gerade über einen Monat da war; 19.8.: Einladung von Klopstock an Amalia u. Julie M-M u. C.R., ihn zu besuchen; Baggesen Mitte Juni für einen Tag „bei dem weiblichen Sokrates im elysischen Hamm“
Okt. 1795	Reinhold reist über Nütschau, wo er 2 Nächte verbringt, nach Hamburg; 3 Tage wohnt er in Hamm
1796	3. Gedichtband erscheint bei Göschen in Leipzig
14.3.1796	Besuch Baggesens in Hamm
Aug. 1796	Besuch von Graf Münster, verspricht, daß Amalia noch in diesem Sommer kommt
5. Mai 1797	Sophie Baggesen (die Frau des Dichters) stirbt in Kiel; Baggesen hält sich danach einige Wochen in Tremsbüttel auf mit Besuch in Wandsbek, Hamburg, Hamm
Anfang Juni 1797	C.R. ist in Kiel für ca. 1 Woche; Rückkehr am 11.6.; Elise Reimarus vertritt sie in Hamm
10.12.1798	Tod des Bruders Ludwig
Sept. 1799	Kur in Pymont mit Ehepaar Claudius
Dez. 1798-Ende 1800	erst ohne Nachfolger als Hauslehrer, dann Anwachsen des Instituts (von 12-14 auf 20-24 Zöglinge) – zunächst: keine glückliche Wahl, dann 1 Jahr ohne ständigen Gehilfen
10.12.1800	Johann Friedrich Benzenberg wird Lehrer, bleibt bis Frühjahr 1803
19.02.1801	Tod von Georg v. Münster-Meinhövel; Amalia v. M.-M. lebt zunächst kurze Zeit mit ihrer Tochter Asta in Wien
Sept./Okt. 1801	Besuch von Amalie M.-M.: am 11.9. wird sie erwartet, am 15.9. ist sie eingetroffen, am 22.10. wieder abgereist nach Kiel, wo sie die nächsten Jahre lebt
01.10.1802	Eintritt der Schwester Johann Georg Zimmers in das Institut
Ostern 1802	Benzenberg besucht Familie Olbers in Bremen
Juni 1802	Wilhelmine v. Glöden ist für eine knappe Woche zu Besuch, um mit ihren Eltern die Schwester aus dem Institut abzuholen

<i>Datum</i>	<i>Ereignis</i>
ca. Anfang August 1802	C.R. zu Besuch in Kiel
Mai 1802	gefährliche Erkrankung Klopstocks
28.8.1802	Sonnenfinsternis, von C.R. beschrieben
14.03.1803	Klopstock stirbt in Ottensen
Frühjahr 1803	Benzenberg verläßt das Institut, reist über Bremen nach Schöller; in Bremen besucht er Doris Olbers, es kommt zu einer Aussprache
Juli 1803	Doris Olbers besucht C.R.
01.08.1803	Umzug nach Heidelberg in die heutige Hauptstraße 86; Zwischenstation u.a. in Bremen
April 1802	C.R. beginnt ihre Autobiographie bis S. 14; nach 5 Jahren Unterbrechung setzt sie das Schreiben fort, beendet das Selbstbildnis im Nov. 1809
August 1804,	Doris Focke, geb. Olbers, besucht C.R. mit ihrem Mann für 3 Wochen
August 1804	Brentanos treffen in HD ein; Freundschaft mit Sophie Mereau-Brentano
Ende August 1804	Benzenberg besucht C.R. in Heidelberg
Juni 1805	Johann Georg Zimmer verläßt Hamburg, um in HD als Compagnon seines Freundes Jakob Benjamin Mohr eine Verlagsbuchhandlung zu gründen; zunächst ist er dem Institut eng verbunden, 1806 übernimmt seine Schwester die Haushaltung
Anfang Juli 1805	Ernestine und Johann Heinrich Voß kommen nach Heidelberg
01. - 07.08.1805	Friedrich Jacobi zu Besuch bei C.R., mit seinen Schwestern und Sohn Georg
Mitte Aug. 1805	Max Jacobi mit seiner Frau Anna, geb. Claudius, und den drei Kindern zu Besuch bei C.R.
August 1805	„Ist auch Freundschaft unter den Weibern?“ erscheint; bis zum Einstellen des <i>Journals für deutsche Frauen geschrieben von deutschen Frauen</i> Ende 1806 erscheinen mehrere weitere Artikel von C.R. anonym in der Zeitschrift
Februar 1806	Milinka Wolf wird von C.R. aufgenommen
spätestens im Sommer 1806	Seel verläßt das Institut – seit Juli ist er Prediger in Dillenburg
Mai 1806	„Weiblichkeit. Ein Gespräch“ erscheint.
Sept. 1806	Besuch von Ludwig Tieck
31.10.1806	Sophie Mereau-Brentano stirbt bei der Geburt ihres dritten Kindes aus der Ehe mit Clemens Brentano; C.R. nimmt Hulda, die Tochter aus erster Ehe, auf
Dez. 1806	Gemälde weiblicher Erziehung, Bd. 1, erscheint bei Mohr und Zimmer in Heidelberg; datiert: 1807
1807	Gemälde weiblicher Erziehung, Bd. 2 erscheint im Frühjahr
April/Mai 1807	Benzenberg sieht die Notwendigkeit, C.R. um Verzeihung zu bitten; „Ich habe ihr doch zu wehe gethan, ...“; sie selbst macht die „Klättschereien eines elenden Milzsüchtigen“ für das Ende des Verhältnisses verantwortlich Wilhelm Budde immatrikuliert sich in Heidelberg
Sommer 1807	Johanna Pavenstedt stirbt

<i>Datum</i>	<i>Ereignis</i>
Okt. 1807	Benzenberg heiratet Charlotte Platzhoff
Dezember 1807	Reinbecks <i>Bruchstücke einer Reise durch Deutschland, die nächstens im Drucke erscheinen</i> wird erscheinen im <i>Morgenblatt für gebildete Stände</i> und lösen eine heftige Diskussion aus; 18 Professoren schlagen sich öffentlich auf die Seite von C.R., es gibt Erklärungen und Gegenerklärungen und eine Darstellung Reinbecks in Buchform
Febr. 1808	Budde wird durch Abraham Voß bei C.R. eingeführt; sie spricht ihn im April an, ob er als Hauslehrer bei ihr eintreten möchte
April 1808	Simon LaRoche: Immatrikulation in Heidelberg; unterrichtet später Religion bei C.R.
Sommer 1808	Lotte Döhler zu Besuch in HD; vermutlich lernt sie dabei LaRoche kennen
22.10.1808	Verhältnis zu Benzenberg ist deutlich zerrüttet wegen der Briefe vom Spätsommer 1806
Jan. 1809	Lotte Benzenberg, geb. Platzhoff, stirbt
Frühj. 1809	Milinka Wolf stirbt
ca. Frühjahr 1809	ernsthafte Erkrankung C.R.s; sie muß Reise in die Schweiz zurückstellen
Sept. 1809	C.R. hat noch immer keinen neuen Hauslehrer
15.10.1809	Lina Schwarz wird getauft; Paten: C.R. und Jean Paul Richter
Feb. 1810	LaRoche vertritt den erkrankten Hauslehrer, hat bis ca. März Vertretung als Pfarrer in Basel; auch Abraham Voß übernimmt eine Stunde
Juli 1810	Benzenberg ist nach Italien gereist, kränkelt
Anf. August 1810	Betty Gleim besucht Heidelberg: Schwarz, Voß, Rudolphi
10.9.1810	Benzenberg trifft C.R. „mit ihren Zöglingen und dem Pfarrer La Roche von Basel“ in Luzern: „Ich fand sie jugendlicher und gesünder als vor 10 Jahren. Sie gingen den 11. auf den Rigi, trafen es aber mit dem Wetter nicht gut.“
Sommer 1810	6 Wochen bereist C.R. mit einigen Schülerinnen die Schweiz, spät. ab 1.9.
kurz darauf	C.R.s Krankheit, die bereits vor der Schweizreise erste Symptome zeigte, bricht aus; C.R. wird sich nicht mehr davon erholen
Dez. 1810	Benzenberg besucht C.R.; Versöhnung
15.04.1811	Ostermontag: C.R. stirbt morgens um halb zehn
Mai 1811	Emilie Heins übernimmt die Leitung des Instituts; zieht mit den verbleibenden Mädchen um;
1816	Emilies ältere Schwester Elise Bartholomay tritt an ihre Seite; auch sie ist eine ehemalige Schülerin
03.02.1831	Emilie Heins stirbt
1835	<i>Schriftlicher Nachlaß von Caroline Rudolphi</i> , hg. v. Abraham Voß, erscheint bei Mohr in Heidelberg
1838	erstmal wird C.R.s Gedicht „An Gott“ in der Vertonung von Johann Heinrich Tobler an der Landsgemeinde des Kantons Appenzell Außerrhoden im Nordosten der Schweiz gesungen; 1877 wird die Ode zum inoffiziellen Landsgemeindelied bestimmt und bis 1997 zu Beginn der Versammlung gesungen

